

II-6165 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3153/J

1988 -12- 16

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl, Smolle und Freunde
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Ineffizienzen der E-Wirtschaft (6)

Die Teilprivatisierung der Verbundgesellschaft hat zwar Geld in die Staatskassen gebracht, die falschen Regulierungen bleiben aber weiterhin aufrecht und lassen auch für die Zukunft unwirtschaftliche Großkraftwerke und Verschwendung bei der E-Wirtschaft befürchten.

Der Rechnungshof kritisiert - unseres Erachtens zu Recht - die Beteiligung von verschiedenen EVUs an diversen Unternehmen, wie Seilbahnen, sonstigen Fremdenverkehrsunternehmen u.a.

Alle Indizien sprechen dafür, daß hier über den Strompreis Subventionen an diverse Regionen oder Firmen ohne jede Berechtigung fließen.

Unklare Kalkulationen versuchen Finanzströme zu verschleiern. Nach Recherchen des RH sind hier die Tauernkraftwerke Spitzenreiter.

Jüngstes Beispiel stellte das Angebot der TKW dar, quasi als "Geschenk", um nicht zu sagen als Erpressung, 100 Mio. für den Ausbau des Fremdenverkehrs im Bereich des geplanten Kraftwerkes Dorfertal bereitzustellen, um die Zustimmung der lokalen Bevölkerung zu erkaufen.

Offen bleibt hier die Frage, wie es den EVU's gelingt, solche Ausgaben am Wirtschaftsminister vorbei durch die Preiskommission zu schwindeln. Denn schwerlich kann argumentiert werden, daß die Subventionierung von Fremdenverkehrseinrichtungen, der Kauf bzw. die Unterstützung von Feuerwehrautos, Unterstützung von Wasserrechtsablösen, Mietzuschüssen und Unterstützung örtlicher Gendarmarieposten durch das Preisgesetz eine Deckung findet. Eine klare Stellungnahme des Energieministers wäre hier wünschenswert.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

A N F R A G E :

1. Wie beurteilen Sie das jüngste Angebot der TKW, bei Zustimmung der Bevölkerung zum Kraftwerk Dorfertal 100 Mio. in den Osttiroler Fremdenverkehr zu pumpen?
2. Finden "Ausgaben dieser Qualität" ihre Deckung im Preisgesetz?
Wenn ja, wodurch?
Wenn nein, was gedenken Sie konkret zu unternehmen?
3. An welchen Unternehmen sind die Verbundgesellschaft bzw. die einzelnen Sondergesellschaften beteiligt.
4. Wir ersuchen Sie, die Sinnhaftigkeit der Beteiligung staatlicher EVUs an diesen Unternehmen (bitte jedes einzeln) zu begründen?
5. Welche dieser Unternehmen verzeichneten in einem der vergangenen zehn Jahre Verluste?
6. Wurden Gelder der verstaatlichten EVUs verwendet, um diese Verluste auszugleichen?
7. Wenn ja, in welcher Höhe?
8. Wie beurteilen Sie als oberste Preisbehörde diese Verlustabdeckungen?
9. Werden Sie Schritte setzen, um die Beteiligung von EVUs an Unternehmen, die nicht unmittelbar mit dem gesetzmäßigen Ziel vereinbar sind, abzustoßen ?
Wenn ja welche, wann und in welcher Form?
10. Wie gedenken Sie in Zukunft zweckfremde "Ausgaben" von EVU'S, die offensichtlich nur die Zustimmung der Bevölkerung erkaufen sollen, zu behandeln?
11. Bitte führen Sie jene Personen und Institutionen detailliert an, die an der Beantwortung dieser parlamentarischen Anfrage mitgewirkt haben?